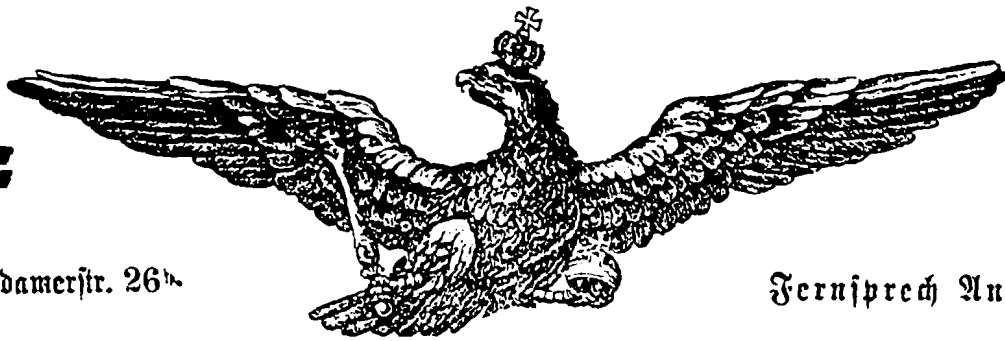


Ersteignt  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.  
Abonnementpreis pro Quartal:  
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Bestellgebühr,  
frei in's Haus 1 Mk. 50 Pf.  
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,  
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

# Teltower

Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W., Potsdamer Straße 26/27,  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den  
Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis  
der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

# Kreis-



# Blatt.

Expedition. Berlin W., Potsdamerstr. 26/27

Fernsprech Anschluss: Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 126.

Berlin, Donnerstag, den 22. Oktober 1891.

35. Jahrg.

## Amthliches.

Berlin, den 19. Oktober 1891

Die Herren Amtsvorsteher, die mit der Einreichung der Ergebnisse der polizeilichen Maß- und Gewichtskontrollen pro 1891 noch im Rückstande sind, ersuche ich, bestimmt binnen 8 Tagen zu berichten.

Der Landrath. Stubentrauch.

Berlin, den 16. Oktober 1891.

Das Preisverzeichnis der königlichen Landesbaumschule in Alt-Teltow und bei Potsdam für 1891/92 liegt in meinem Bureau, Berlin W., Viktoriastr. 18, zur Einsicht aus.

Der Landrath. Stubentrauch.

Berlin, den 19. Oktober 1891

Den Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises wird in den nächsten Tagen ein Abdruck des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 und des ersten Theiles der Anweisung des Finanzministers vom 5. August 1891 zur Ausführung des bezeichneten Gesetzes zum amtlichen Gebrauche zugehen.

Der zweite Theil der Ausführungs-Anweisung ist als besondere Beilage dem 41. Stücke des diesjährigen Amtsblattes beigelegt worden.

Nach dem 2. Theile der Anweisung haben die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände folgende Listen anzufertigen:

1. das Personenverzeichnis (Art. 37), [Muster III];
2. das Verzeichnis derjenigen physischen Personen, welche Einkommen aus einem in dem Gemeinde- (Guts-) Bezirke belegenen eigenen oder gepachteten Grundbesitz oder dafelbst betriebenen stehenden Gewerbe beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte wohnen, oder, ohne einen Wohnsitz in Preußen zu haben, an einem anderen Orte bereits im Vorjahre zur Einkommensteuer veranlagt waren (Artikel 37 II), [Muster IV.];
3. die Einkommensteuerliste (Art. 38), [Muster A];
4. die Einkommensteuerrolle (Artikel 38 Nr. 7), [Muster V.];
5. die Gemeindesteuerliste (Artikel 38 Nr. 10), [Muster V.];
6. das Verzeichnis der nichtphysischen Personen (Artikel 39), [Muster VI.].

Formulare zu diesen Listen, deren Anschaffungskosten aus der den Gemeinden gemäß § 73 Abs. 1 des Gesetzes zustehenden Veranlagungsgebühr von 2 Prozent zu bestreiten sind können von dem Buchdruckereibesitzer Brandt zu Potsdam bezogen werden.

Aus den nach Nr. 2 zu führenden Verzeichnissen haben die Magistrate und Gemeinde- u. Vorstände den Ortsbehörden des Wohnortes bezw. Veranlagungsortes der Steuerpflichtigen einen Auszug zur Benutzung bei der Veranlagung mitzutheilen.

Die Magistrate sowie Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche ich, das durch Artikel 39 der Anweisung vorgeschriebene Verzeichnis der Aktiven-Gesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Berggewerkschaften, eingetragene Genossenschaften, Konsumvereine mit offenem Laden (s. Nr. 6) im Anschlusse an die Personenstandsaufnahme aufzustellen und mir mit einem Abdruck der betreffenden Statuten bestimmt bis zum 30. November d. J. einzureichen.

Den Zeitpunkt der diesjährigen Personenstandsaufnahme hat die königliche Regierung zu Potsdam auf den 12. November d. J. festgesetzt.

Schließlich ersuche ich die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände, die vorerwähnten Formulare unverzüglich zu beschaffen und die erforderte Bescheinigung unter Beifügung je eines Exemplars derselben mir bestimmt bis zum 5. November dieses Jahres anzugehen.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission. Fromme, Regierungsrath.

Sämtliche von dem Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer Veranlagungs-Kommission in der vorstehenden Bekanntmachung vorgeschriebenen

Formulare, sowie die Hauslisten zur Aufnahme des Personenstandes am 12. November halte in vorchriftsmäßiger Ausführung auf Lager und können dieselben auf Bestellung der Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher sofort geliefert werden.

Rob. Rohde,  
Expedition des „Teltower Kreisblattes“,  
Berlin W., Potsdamerstr. 26/27

## Nichtamtliches.

### Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Im Neuen Palais bei Potsdam fand am Montag eine größere Abendgesellschaft statt. Am Dienstag Morgen unternahm das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und Gefolge um 7 1/2 Uhr einen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam. Am 10 Uhr hatte der Kaiser im Neuen Palais eine Konferenz mit dem Reichskanzler v. Caprivi und arbeitete von 11 Uhr ab mit dem Chef des Militärkabinetts General-Adjutanten v. Hahnke. Um 12 Uhr Vormittags gewährte der Monarch dem Porträtmaler Professor Lenbach eine längere Sitzung und gleich nach 1 Uhr hatten zahlreiche Militärs zur Abstattung persönlicher Wünsche die Ehre des Empfanges.

Unsere Kaiserin Auguste Victoria begeht am heutigen Donnerstag, den 22. Oktober ihren Geburtstag. Neben dem kaiserlichen Gemahl, der als ein Vorbild deutscher Energie und Willenskraft gilt, schreitet die Kaiserin einher als die hohe, und doch so einfache, als die mildthätige und warmherzige Gebieterin, als die Förderin aller Werke der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Unsere Kaiserin wird auch eine schöne Frau genannt aber nie ist sie wohl schöner als im streife der sechs Söhne, welche sie dem Kaiser beschert, die sie in echtem deutschem Sinne heranzuziehen bemüht ist. Wo die Kaiserin ihren Gemahl begleitete auf dessen Reisen durch das deutsche Vaterland, wo sie in freundlicher, liebenswürdiger Art Rücksicht auf die Bevölkerung suchte und fand, da flogen die Herzen ihr allenthalben entgegen, und von Mund zu Mund ist das Lob der hohen Frau weiter verflücht. So erschallt denn jetzt zu ihrem Wiegenfeste der innige Wunsch daß sie dem Kaiser und ihrer Familie und dem deutschen Vaterlande noch lange in blühender Gesundheit, in edelster Herzengüte erhalten bleiben möge!

Kaiser Wilhelm hat folgendes Telegramm an den Präsidenten der physikalisch-technischen Reichsanstalt Professor Dr. v. Helmholtz gerichtet:

Es gereicht mir zu großer Freude, Ihnen einen besonderen Beweis meiner aufrichtigen Verehrung und Bewunderung zu Theil werden zu lassen, indem Ich Sie zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernenne. Sie haben, Ihr ganzes Leben zum Wohle der Menschheit einlegend, eine reiche Anzahl von herrlichen Entdeckungen für deren Nutzen vollbracht. Ihr stets den reinsten und höchsten Idealen nachstrebender Geist ließ in seinem hohen Maße alles Getriebene von Politik und der damit verbundenen Parteinungen weit hinter sich zurück. Ich und Mein Volk sind stolz darauf, einen solchen bedeutenden Mann unter nennen zu können. Ich habe den Geburtstag Ihres heiligeliebten und unvergeßlichen Vaters zu dieser Anfertigung gewählt, wohl wissend, wie hoch Er Sie schätzte und ein wie treu ergebener Freund und Unterthan Sie Ihm waren. Möge Gott uns Ihr theures Leben noch lange zum Wohle Deutschlands und der gesamten Welt erhalten. Ihr wohlaffectionirter König Wilhelm II.

Der Entwurf des neuen preussischen Volksschulgesetzes liegt jetzt wie die N. N. J. hört, dem Berliner Staatsministerium im Wortlaut vor.

Die in der Presse lebhafte verbreiteten Angaben über neuerdings angeordnete Ausbildungsexamen im Interesse der zweijährigen Militärdienstzeit haben sich im Einzelnen zwar mehrfach als ungenau erwiesen, die Thatsache aber, daß solche Proben zu dem Zwecke stattfinden, ein sicheres Urtheil über die technische Durchführbarkeit einer kürzeren Dienstdauer zu gewinnen, ist nach übereinstimmenden Meldungen richtig.

Der preussische Eisenbahnminister hat angeordnet, daß das Durchlöcher der Fahrkarten während der Fahrt unter allen Umständen eingeschränkt werden soll, besonders auf den Schnellzügen.

Die Gesamtkosten für die Befestigung Helgoland's sollen sich, der Post Ztg. zufolge angeblich auf 10 Millionen Mark be-

laufen. Die Begründung dieser Forderung wird dem Reichstage, wie es heißt in Form einer Denkschrift, unterbreitet werden. Bei der Feststellung des Befestigungsplanes hat die Landes-Vertheidigungs-Kommission in hervorragender Weise mitgewirkt.

Die Trennung innerhalb der Sozialdemokratie die schon seit dem Beginn des Erfurter Parteitages unausbleiblich erschien, ist nun endgiltig vollzogen. Auf Grund der fortgesetzten Streitigkeiten haben die Führer der Berliner „Opposition“ die Vertreter der radikalen Richtung schriftlich ihren Austritt aus der Partei erklärt, während der Parteitag selbst das Verhalten der Parteileitung als schon und gut bezeichnete.

#### Oesterreich-Ungarn.

Bei dem Jubiläum des 34. Infanterie-Regimentes, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, hielt der deutsche Militär-Attache Deines aus Wien eine Rede, worin er sagte Kaiser beiderseitigen Heere sind unauflöslich vereint; nichts auf Erden kann uns trennen. Das ist jedem Soldaten ins Herz geschrieben.

#### Frankreich.

Die „neue Lage“ hat für Frankreich einen verzweifelt metallischen Geistesgeschmack 4 Milliarden Franken, beinahe so viel wie die Kriegsschuldigung an Deutschland, hat man dem Jaren in der „Kronstadtanleihe“ dafür gezahlt, daß er zu der „Wiedererhebung“ Frankreichs die Hand gereicht hat. Die Republik brachte das Opfer leichten Herzens und mit patriotischem Entschluß; die Taschen aber werden bedenklich geleert.

#### Rußland.

Daß das russische Kaiserpaar seine Rückreise von Kopenhagen nach Rußland durch Deutschland nehmen wird, steht nun definitiv fest. Das dänische Regierungs-Telegraphen-Bureau meldet offiziell: Das Czarenpaar mit seinen Kindern, das dänische Königs-paar, die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern werden am 29. Oktober auf der Nacht „Polarstern“ nach Danzig reisen, sich von dort über Warschau nach Livadia in der Krim begeben wo die silberne Hochzeit Alexander III. festlich begangen werden wird. Wenn eine Zusammenkunft mit dem Deutschen Kaiser oder den Kaiser und der Kaiserin stattfindet, wird sie sich also wohl bei der Durchreise durch Danzig abspielen.

#### Amerika.

Auf der Weltausstellung in Chicago ist, wie der Reichsanzeiger mittheilt, in dem Industriepalast, dessen Grundfläche auf etwa 900 000 Quadratfuß sich beläuft für die deutsche Abtheilung ein im Centrum belegener Raum von 100 000 Quadratfuß festgelegt worden, während die innerhalb der sonstigen Gebäude (Stunst, Maschinen, Elektrizität, Landwirtschaft etc.) auf Deutschland entfallenden Räumlichkeiten weitere 105 000 Quadratfuß und die der deutschen Abtheilung im Freien zur Verfügung stehende Fläche etwa 210 000 Quadratfuß umfassen. Auch in sonstiger Hinsicht, wie in Bezug auf das Transportwesen, in Bezug auf die Detailfrage der Zollabfertigung, auf den Verkauf von Ausstellungsgegenständen, den Verkauf von Getränken, hat eine durchaus befriedigende Verständigung stattgefunden.

## Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Teltow, 21. Oktober.

Der Vorstand des Brandenburgischen Provinzial-Feuerwehr-Verbandes hielt am Sonntag in Coepenick eine Sitzung ab, an welcher die Oberführer der freiwilligen Feuerwehren von Rathenow, Cottbus, Landsberg a. W., Forst i. L. und Angermünde, sowie der Direktor der Städte-Feuer-Societät Gardemin aus Berlin Theil nahmen. Nach Schluß der Verhandlungen fand eine Besichtigung der Geräte der hiesigen Wehr sowie ein Exercitium der letzteren und schließlich ein Schmaus bei der Lokalanthen-Watten-Fabrik statt. Die Vorführungen fanden allgemeinen Beifall.

Zehlendorf, 21. Oktober.

Kz. [Gemeindevertreterversammlung am Donnerstag den 15. Oktober.] Der Gemeindevorsteher, Herr Schweizer, eröffnet die Sitzung um 4 Uhr Nachmittags, in Gegenwart von acht Gemeindevertretern. Punkt 1 der Tagesordnung betraf den Bericht der Wege-Kommission über Beleuchtung einzelner Straßenheile durch Gas bezw. Petroleum. Es wurde beschloffen, in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit von der Bornahme größerer Erdarbeiten zum Zweck der Gasbeleuchtung in diesem Jahre abzusehen, da möglicherweise plötzlich eintretender Frost die Vollendung der begonnenen Arbeiten verhindern und die Straßen deshalb in ausserordentlichem Zustande liegen bleiben würden. Hingegen wurde die Aufstellung von drei Gaslaternen zur Beleuchtung der Rampen in der Haupt-, Wachen- und Teltowerstraße beschloffen, und ferner sollen drei Petroleum-Laternen aufgestellt werden in der Lichterfelder-, Alsen- und Düppelstraße. Unter Punkt 2 der Tagesordnung erstattete die Wege-Kommission Bericht in der Angelegenheit betreffs Vergabe eines Plazes zur Aufstellung einer Centesimalwaage und Anstellung eines Wiegenmeisters. Die Gemeindeverwaltung beschloß, die Angelegenheit fallen zu lassen, sie sieht die Nothwendigkeit einer derartigen Waageeinrichtung nicht ein, zumal es in unserm Ort an Engros-Käufern fehlt; dann aber erscheint auch der in Vorschlag gebrachte Plaz vor dem Amtshause ungeeignet, da die Waage-Anlage den Verkehr auf dem Bürgersteige bedeutend beschränken würde; auch ist eine geeignete Persönlichkeit, die mit der Arbeit des Wiegenmeisters betraut werden könnte, nicht vorhanden. Unter Punkt 3 wurden drei Anträge wegen Vermittlung von Pauschalsummen als Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten angenommen. Nach Erledigung einiger Armenangelegenheiten und Rechnungssachen, wurde die Verlage betreffend den Bau eines Wassereinlaufs in der Alsenstraße, zwischen Krumme Lanke und Schlachtenheide, genehmigt. Ferner wurde beschloffen, den Sitzungssaal einer Erweiterung zu unterziehen um einen geeigneten Zuhörerraum zu besitzen, wenn bei Inkrafttreten der neuen Land-gemeindeordnung am 1. April 1892 die Nothwendigkeit der Verhandlungen gesetzliche Bestimmung wird. Aus den sonstigen Mittheilungen ist noch hervor-zuheben, daß die Aufnahme der beschlossenen Anleihe von 50 000 Mark, zum Zweck der Pflasterungsarbeiten, vom Kreis-Ausschuß genehmigt worden ist, und daß im nächsten Frühjahr die Arbeiten in Angriff genommen werden. Ebenso wurde mitgetheilt, daß die Entwässerungsarbeiten fertig gestellt sind, daß die Abnahme jedoch noch nicht stattgefunden hat. In Schulangelegenheiten ist zu erwähnen, daß an Stelle der Lehrerin Fräulein Kesselmann die vermittelte Frau Prediger Koch als Lehrerin an der Gemeindegemeinschaft ange stellt worden ist. Nach Erledigung dieser Punkte wurde die dreistündige Verhandlung um 7 Uhr geschlossen.

14 Lichterfelde, 19. Oktober.

Im Laufe der nächsten Wochen wird sich das Netz unserer Gasanlagen im Westen wieder um ein ganz Bedeutendes vermehren und werden dadurch sämtliche in den Bebauungsplan hineingezogene Straßen mit Gas versehen sein. Es werden belegt: die Bahnstraße von der Friedrichsbis zur Draefstraße, die Dahlemer- von der Holbeinbis zur Steglitzerstraße, die Holbeinstraße zwischen Ring- und Dahlemerstr., die Schützenstr. von der Chausseestr. bis zur Steglitzer Grenze, die Ringstr. von der Draefstr. bis hinter den Friedrichsplatz, die Straße zwischen Bräuder- und Bahnlstr., Augustastraße zwischen Dahlemerstraße und Augusta-Platz, der Augusta-Platz, die Holbeinstr. zwischen Stern- und Potsdamerstr., die Wargarethenstr. zur Hälfte, die Kommandantenstraße zwischen Stern- und Bellevuestr., die Friedrichstr. zwischen Bahn- und Kommandantenstr., der Friedrichsplatz und außerdem im Osten unseres Ortes die Heinersdorferstr. Zu diesen Anlagen sind ca. 5000 Meter Röhren erforderlich, hiervon sind aber erst gegen 1000 Meter geliefert. Da die Fabriken mit Aufträgen riesig überhäuft sind, welcher Mangel auch bei den Anlagen in Alershof und Friedenau recht fühlbar wird, können die Arbeiten nicht, wie gewünscht, mit so großer Eile betrieben werden, verantwortlich werden dieselben aber mit Beginn des Frühjahrs beendet sein und dürfte dies nicht unweissentlich dazu beitragen die schon jetzt sehr rege entwickelte Baukunst ganz ungeahnte Dimensionen annehmen zu lassen. Durch den Abschluß eines Vertrages mit Zehlendorf ist auch unsere Zehlendorfer Straße mit Gas versehen, außerdem wurden in der letzten Zeit die Draefstraße von der Bohm bis zur Chaussee und im Osten die Kneisebed-, Schiller-, Pringen- und Marienstraße mit Gasleitung bezogen. Die Gesellschaft hat hierdurch allen nur einigermaßen berechtigten Forderungen in bereitwilligster Weise Rechnung getragen und wollen wir nicht verfehlen hierfür unseren Dank auszusprechen.

Im Lichterfelder Westvor ein hielt auf spezielles Ersuchen der Kontrollbeamten der Versicherung-Anstalt der Provinz Brandenburg, Herr Tolle, einen äußerst interessanten Vortrag über das „Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetz in seiner praktischen Durchführung“. Der Herr Redner baute seinen Vortrag im Anschluß an die in den letzten Jahren auf sozialpolitischen Gebiete ge-